



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

endlich Sommer! Sicher freuen Sie sich auf die warme Jahreszeit. Denn der Winter hatte uns mit seiner Energiekrise stark gefordert. Dank unserer vorausschauenden Gebäudemodernisierung und einer verantwortungsvollen Beschaffungspolitik sowie des Entlastungspakets der Bundesregierung sind die Heizkosten für Sie erschwinglich geblieben.

Eines ist klar: Wir werden das niedrigere Preisniveau vor Ausbruch des Ukraine-Krieges nicht mehr erreichen. Bitte kalkulieren Sie diese Mehrkosten in Ihren Lebenshaltungskosten ein.

Wir sehen die weitere energetische Sanierung unserer Liegenschaften als Zukunftsaufgabe an. Um Ihre Wohnungen so klimafreundlich wie möglich mit Wärme zu versorgen, entwickeln wir an das Gebäude angepasste Szenarien, die Gas ersetzen. Schon jetzt verfügen einige unserer Gebäude über Solarstrom oder Pelletheizung. Weitere Möglichkeiten können Fernwärme oder Wärmepumpen sein. Statt neu zu bauen, setzen wir auf gezielte Aufstockung und Verdichtung.

Ebenso stellen wir die Weichen zur Schonung unserer immer knapperen Wasserressourcen. Lesen Sie dazu in dieser Ausgabe mehr und lassen Sie uns auch diese Herausforderung genossenschaftlich angehen.

Der BWV ist auf einem sehr guten Weg in eine klimaneutrale Zukunft. Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen, regenreichen Sommer.



Mit freundlichen Grüßen

**Edgar Dingeldein**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

IHR DIREKTER DRAHT ZU UNS: 

### VORSTAND

Martin Neckel, Matthias Henties  
briefkasten@bwv-frankfurt.de

### KAUFMÄNNISCHE LEITUNG

Christiane Koch, Tel. 069 405 806 30  
briefkasten@bwv-frankfurt.de

### KAUFMÄNNISCHE KUNDENBETREUUNG

Gabi Glout, Tel. 069 405 806 21  
gabi.glout@bwv-frankfurt.de

Stefanie Marczak, Tel. 069 405 806 21  
stefanie.marczak@bwv-frankfurt.de

### BETRIEBSKOSTEN/RECHNUNGSWESEN

Ramona Storck, Tel. 069 405 806 25  
ramona.storck@bwv-frankfurt.de

Alexandra Paradies, Tel. 069 405 806 32  
alexandra.paradies@bwv-frankfurt.de

### TECHNISCHE LEITUNG

Thorsten Haag, Tel. 069 405 806 26  
thorsten.haag@bwv-frankfurt.de

### TECHNISCHE KUNDENBETREUUNG

Joachim Martin, Tel. 069 405 806 20  
joachim.martin@bwv-frankfurt.de

Iona Walther, Tel. 069 405 806 27  
iona.walther@bwv-frankfurt.de  
Assistenz Technische Leitung,  
mobile Objektbetreuung

Gernot Reißig, Tel. 069 405 806 28  
gernot.reissig@bwv-frankfurt.de

### MOBILE OBJEKTBETREUUNG

Jens Blank, Detlef Neckel  
(erreichbar über Fr. Walther)

### SPRECHZEITEN

nach Vereinbarung



## Schöne, neue Fernsehwelt?

*Ab Mitte nächsten Jahres gilt das neue Telekommunikationsgesetz. Damit entfällt die jetzige monatliche vom BWV eingezogene Umlage für das Kabelfernsehen in unseren Liegenschaften. Für Sie als Mieterin oder Mieter bedeutet dies volle Wahlfreiheit bei der Wahl Ihres Fernseh- und Programmangebots unabhängig von Ihrem Vermieter. Der Vertragsabschluss muss dann jedoch von Ihnen selbst getätigt werden. Was es zu beachten gibt, erfahren Sie hier.*

Das Fernsehen gehört für die meisten von uns zu unserem selbstverständlichen Alltag. In unseren BWV-Liegenschaften genießen Sie als Mieterin oder Mieter Zugang zum Kabelfernsehen mit einer großen Bandbreite an Informations- und Unterhaltungskanälen. Die monatliche Gebühr von derzeit 7,00 Euro wird für Sie bequem über die Nebenkostenumlage abgerechnet. Ab 1.7.2024 ist diese Umlage jedoch für uns als Vermieter, aufgrund des novellierten Telekommunikationsgesetzes, nicht mehr erlaubt. Das bedeutet für Sie, dass Sie Ihren TV-Anbieter sowie die für Sie passenden Programmpakete bis zum 30.6.2024 selbst gestaltet haben sollten. Ob Kabel, Internet-Fernsehen, private Programmanbieter – Sie entscheiden individuell und schließen auch selbstständig Ihren Vertrag ab. So können Sie zum Beispiel künftig auch komplett auf Kabelfernsehen verzichten, wenn Sie dies nicht nutzen möchten.

Sie sehen selbst: Einerseits genießen Sie Wahlfreiheit, andererseits müssen Sie sich dann selbst darum kümmern, dass Sie Ihr gewünschtes Fernsehprogramm



Freie Wahl beim Fernsehanbieter haben die Mieterinnen und Mieter des BWV ab Juli nächsten Jahres. Grund ist das neue Telekommunikationsgesetz.

einschalten können. Was wir vom BWV tun, um unsere Mieterinnen und Mieter auch künftig bestmöglich zu entlasten, sind intensive Verhandlungen mit den Anbietern, das Kabelnetz zu erhalten und den Glasfaserausbau in unseren BWV-Liegenschaften voranzutreiben. Ebenso werden wir uns wie bisher für preiswerte Rahmentarife für das Kabelfernsehen einsetzen, auch wenn diese dann nicht mehr über den BWV umgelegt werden können, sondern nur von Ihnen direkt beauftragt werden.

Wir empfehlen Ihnen, die nächsten Informationen von uns abzuwarten und noch keine Entscheidungen zur Gestaltung Ihres künftigen Fernsehprogramms zu treffen. Bis zum Herbst werden wir sicherlich mehr Klarheit zur neuen Situation mit ihren gravierenden Auswirkungen sowie dem deutlichen Handlungsbedarf für Sie haben.

## ➤ Online immer aktuell informiert

Haben Sie schon entdeckt, dass unser BWV eine neue Webseite hat? Klicken Sie auf [www.bwv-frankfurt.de](http://www.bwv-frankfurt.de). Sie finden hier vor allem auch einen neuen Bereich AKTUELLES. Es gibt nicht nur ein Archiv unserer BWV-Info zum Nachlesen, sondern Sie können sich während des Jahres über Neuigkeiten Ihrer Genossenschaft informieren.

**Hinweis für Ihre Datensicherheit!**  
Weder die Mitarbeiter des BWV noch von uns beauftragte Unternehmen oder die Wärmemessdienstleister kontaktieren unsere Mieterschaft telefonisch oder per Mail, um Passwörter, Bankdaten oder persönliche Daten abzufragen.



## Schmuckstück im Nordend: die Nibelungenallee

*Unser viel gelobtes Vorzeigeobjekt an der Nibelungenallee wird nun bis zum Jahresende fertig werden. Die umfangreichen Baumaßnahmen im Nordend sind bald abgeschlossen. Dank der doppelten Aufstockung finden nun noch mehr Mieterinnen und Mieter preiswerten Wohnraum in hervorragender Lage.*

Mit der nachhaltigen und flächenschonenden Nachverdichtung am Alleenring hat der BWV maßgeblich dazu beigetragen, dass die Mittelschicht sich auch weiterhin Wohnraum in Frankfurt leisten kann. Bewusst sind hier auch 5-Zimmer-Wohnungen für Familien mit Kindern entstanden. An diese wird dieser neue Wohnraum auch bevorzugt vergeben.



Die Aufstockung stellt die bisher größte Baumaßnahme in der 125-jährigen Geschichte des BWV dar. Die elf Bestandsgebäude wurden um 32 Wohnungen aufgestockt. So sind in einer stark nachgefragten Lage 3.000 Quadratmeter bezahlbarer Wohnraum entstanden.



## Holzpellettheizung in der Scheidswaldstraße

Auch das älteste Gebäude unserer Genossenschaft in der Scheidswaldstraße 43-47 wird, soweit möglich, energetisch saniert. Aufgrund der Fassade aus dem Jahr 1900 ist außen keine Wärmedämmungsmaßnahme möglich. Wir bauen jedoch nun eine extrem verbrauchsgünstige Holzpelletsheizung ein. Die sehr positiven Erfahrungen mit dieser nachhaltigen Heizform in der Reinganumstraße haben uns zu diesem Schritt bewegt.

## Schön und umweltfreundlich: die neue Fassade in der Luxemburgerallee

Die energetische Sanierung unserer BWV-Liegenschaften geht aufgrund der aktuellen Lage unvermindert voran. Ziel ist es, die Energiekosten so gering wie möglich zu halten. Dies gilt auch für unser erst im letzten Jahr erworbenes Haus in der Luxemburgerallee 28-30. So wurde bereits die Fassade mit einer hochwertigen Wärmedämmung versehen. Die Mieterinnen und Mieter sparen jetzt rund ein Drittel an Heizenergie und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Ebenso hat das Gebäude einen modernen Anstrich erhalten und die Bewohnerschaft genießt nun ein zeitgemäßes Äußeres ihres Zuhauses.





Geschmack braucht Zeit: Achim Löppert in seiner Kochschule „Küchenwerk“ in der Nibelungenallee.

## Mahlzeit!

*„Meine Buben müssen helfen“ – lesen Sie die Geschichte unseres Gewerbetreibers Achim Löppert, der im frisch modernisierten und aufgestockten Nibelungen-Dreieck die Kochschule „Küchenwerk“ betreibt.*

Der feine Duft von Orangen zieht durch den Raum. Neben Äpfeln aus dem Vogelsberg warten frische Thymian-Stengel darauf, sich mit Butter und Honig zu einem kulinarischen Gesamtkunstwerk zu vereinen. 24 Gäste erwartet Koch Achim Löppert, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

### Die Gäste legen selbst Hand an

Berge von Spinat, Spargel und Fleisch sind – überwiegend regional – eingekauft worden. Mit seiner „kleinen Armee von Aushilfen“ wuppt der Koch mit den charakteristischen (Gesichts-)Koteletten den Laden. Spülen, Einräumen, Gäste empfangen, abservieren und neu eindecken. Seit 15 Jahren gibt es die Kochschule Küchenwerk und ihre Besonderheit ist das Konzept des Selberkochens. „Niemand wird hier bekocht und bedient wie im Restaurant“, erklärt Löppert. Stattdessen nimmt sich jeder ein Glas Prosecco, bindet sich die Schürze um und nimmt seinen Platz an einer Kochstation ein. Die gut gelaunten Gäste kochen und servieren selbst. Im Trend sind Rezepte aus der vegan-vegetarischen Küche sowie aus der Südtiroler Alpenküche, so Löppert. Firmen

buchen für Events, Privatmensen für Geburtstage, Junggesell:innenabschiede oder einfach, um Freunde kulinarisch zu überraschen.

### Von Klein auf dem Kochen verfallen

Der Küchenwerk-Chef ist in Bayreuth großgeworden. Nach einem Jahr hatte sich das Restaurant, in dem er dort wirkte, den ersten Stern erkocht. Sein Talent war schon früh sichtbar: Bereits als 15-Jähriger kochte er anspruchsvolle Rezepte aus Zeitschriften nach und toppte damit haushoch seine ersten kindlichen Kochversuche: Schinkennudeln mit Ei und Ketchup. „Meine Buben müssen helfen“, hieß die Devise seiner Mutter. Konsequenterweise hatte sie ihre Jungs beim Abstauben und Putzen selbstständig werden lassen und ihnen das Kochen beigebracht. Welch ein Glück.

### Genossenschaftliche Innenstadtmieten

Den Sprung zu seinem Küchenwerk-Traumberuf wagte Achim Löppert 2008 und zog als Nachmieter eines Küchenstudios ein. Neun Monate Ein- und Umbau auf eigene Rechnung gingen dem voraus. Unter 4,5 Tonnen Holzverkleidung und 5,5 Tonnen Putz und Mauerwerk brachte er zwei stimmungsvolle Stahlträger zum Vorschein und ließ sein einladendes Studio in Backsteinoptik entstehen. Sein Ausblick: „Energie und Versicherungen sind teurer geworden, aber die Miete entspricht trotz guter Lage keiner Innenstadtmiete, da bin ich – der Genossenschaft sehr dankbar.“



## Erinnerungs- fotos gesucht!

Im kommenden Jahr feiern wir unser 125-jähriges Jubiläum. Mit Ihrer Hilfe möchten wir einen Blick zurückwerfen. Bitte schicken Sie uns Ihre privaten Erinnerungsfotos: Ob Bilder vom Einzug, von Krieg und Zerstörung, dem Aufbau, vom Kaffeetrinken im Wohnzimmer in den 1960er Jahren, dem Sonntagsausflug in den 1970er Jahren, von der Siedlung in den 1980er Jahren oder Taufe/Konfirmation/Abifeier/Party in den 1990er Jahren. All dies ist ein wertvoller und persönlicher Teil unserer genossenschaftlichen BWV-Chronik.

Originalfotos werden unverzüglich zurückgesandt. Bei den Bilddateien bitten wir um eine möglichst hohe Auflösung für eine gute Druckqualität. Vielen Dank!

### IMPRESSUM:

Herausgeber  
BWV Frankfurt eG

### GEGRÜNDET 1899

### VORSTAND

Martin Neckel  
Matthias Henties  
[www.bwv-frankfurt.de](http://www.bwv-frankfurt.de)

### REDAKTION

Martin Neckel,  
Matthias Henties,  
Anke Brettnich

### FOTOS

BWV, Thomas Rohnke,  
Shutterstock

### AUFLAGE

2.400

### ERSCHEINUNGSWEISE

Zwei Ausgaben pro Jahr

## Neues Gesicht im Aufsichtsrat

Seit September 2022 bringt sich unser BWV-Mitglied Dr. Daniel Trosch als Nachfolger von Peter Köhler (ehemals auch Vorsitzender) im Aufsichtsrat ein. Der gebürtige Frankfurter ist seiner Heimat bis auf das Studium in Paris sowie das Referendariat in USA treu geblieben.



Als Jurist und Vorsitzender Richter am Landgericht Frankfurt wird er seine wertvollen Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Recht beim BWV einbringen. Der 50-jährige Vater von zwei Söhnen ist Anfang der 2000er durch Freunde auf den BWV gestoßen.

Auf den Kauf von Anteilen ohne Wohnabsicht folgte im Jahr 2010 der Bezug einer 4-Zimmer-Wohnung für die wachsende Familie. „Hier fühlen wir uns so wohl, dass wir nie auf den Gedanken gekommen sind, wegzuziehen“, erzählt Dr. Trosch. Zusammen mit seiner Frau und den Kindern genießt er die schöne Lage der BWV-Liegenschaft sowie das harmonische Nachbarschafts-Miteinander zu BWV-typischen moderaten Mietpreisen.

Genau das ist der Punkt, warum sich der Jurist ehrenamtlich für das genossenschaftliche Prinzip engagiert. Gerne will Dr. Trosch dazu beitragen, den Menschen mit normalen Einkommen im absolut teuren Frankfurt weiterhin bezahlbaren Wohnraum zu bieten.

Für die Zukunft sieht Dr. Trosch den BWV gut aufgestellt. Eine solide Basis bildet die kontinuierliche Sanierungs- und Modernisierungspolitik für die Liegenschaften. Nun gilt es, die energetische Sanierung voranzutreiben, für eine möglichst klimafreundliche Wärme zu sorgen und die Wasserressourcen zu schonen.

Als Aufsichtsratsmitglied will Dr. Trosch die BWV-Geschäftsführung gerne begleiten, um die Genossenschaft verantwortungsvoll und innovativ in die Zukunft zu führen.



Neu in Team der BWV-Geschäftsstelle ist **Ramona Storck**. Die 52-jährige Immobilienfachwirtin ist Nachfolgerin von Noah Schumacher. Schwerpunktmäßig bearbeitet sie die Betriebskostenabrechnungen. Die gebürtige Sächsin lebt seit 2003 in Frankfurt und fühlt sich in der Stadt und beim BWV rundum wohl. Sie schätzt die familiäre Atmosphäre und ist froh, dass sie sich auf Empfehlung beim BWV beworben hat. Die Maschinenbaumeisterin bringt nun ihre wertvollen Erfahrungen aus 30 Jahren in der Immobilienbranche und anderen Genossenschaften beim BWV ein. Ramona Storck ist verheiratet und hat ein Kind. In ihrer Freizeit bewirtschaftet sie ihren kleinen Nutzgarten und geht gerne auf Reisen.

# Baumretter gesucht!

*Das Stadtgrün hat es schwer – besonders in den Sommermonaten. Helfen Sie mit, die Grünflächen der BWV-Außenanlagen frisch und gesund zu halten. Werden Sie Baumpate!*

Wenn der Asphalt in Frankfurt zu flimmern beginnt, wird die Stadt zu einem der heißesten Orte in Hessen. Seit Jahren nehmen Hitzewellen zu, und die nächsten werden kommen: Das sind Serien von mindestens 14 Tagen, an denen die tägliche Höchsttemperatur mindestens 30 Grad beträgt. Sie werden begleitet von heißen Nächten, sogenannten „Tropennächten“, in denen das Thermometer nicht unter 20 Grad fällt. Das hat große Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen.

## Danke an alle, die schon jetzt gießen

Gerade Pflanzen haben keine Möglichkeit, einfach den Wasserhahn aufzudrehen und den eigenen Wasserhaushalt wieder ins Lot zu bringen. Auf den Grünflächen des BWV übernehmen zum Glück viele Mitglieder ehrenamtlich die Bewässerung unserer Bäume und Sträucher – und retten sie vor dem Hitzetod. Sie sparen damit unserer Genossenschaft außerdem Kosten, da wir diese Arbeit nicht für teures Geld an externe Dienstleister vergeben müssen. Auch die Neuanpflanzung eines Baumes würde „mit 1.000 bis 3.000 Euro richtig ins Geld gehen“, wie Matthias Henties betont. Daher: Danke, dass Sie uns helfen, das schützenswerte Naturgut Baum zu pflegen!

## Kein kostbares Nass für den Rasen

Unsere großen und teilweise parkähnlichen Grünanlagen sorgen dafür, dass Hitze verdunstet und die Luft abkühlen kann. Vor allem in den Sommermonaten



Für ein erträgliches Klima in der Stadt hilft es, mehr Grün zu pflanzen und Schattenplätze zu schaffen.

helfen sie, die Temperaturen im innerstädtischen Bereich erträglich zu halten. Jeder Rosenstrauch oder Sommerflieder freut sich über regelmäßiges Gießen, und auch die jungen Bäume brauchen eine zusätzliche Bewässerung. Die ökologisch weniger wertvollen Rasenflächen hingegen tragen wenig zum gesunden Klima bei und dürfen durchaus braun und unansehnlich werden. Auch wenn die allgemeinen Wasserkosten in der Betriebskostenabrechnung kaum ins Gewicht fallen, ist Trinkwasser eine ökologisch wertvolle Ressource, daher gilt: Auf das Gießen von Rasenflächen soll verzichtet werden.

## Baumpate

Haben Sie Interesse daran, eine „Patenschaft“ zu übernehmen? Alle näheren Informationen dazu erhalten Sie bei unserer kaufmännischen Kundenbetreuung unter [briefkasten@bwv-frankfurt.de](mailto:briefkasten@bwv-frankfurt.de)



## Grünpflege- und Winterdienst in neuer Hand

Die Außenanlagen unserer Liegenschaften sind uns genauso wichtig wie die Gebäude. Ein professioneller Grünpflege- und Winterdienst bildet die Grundlage für ein gepflegtes Äußeres unserer BWV-Objekte rund ums Jahr. Im April diesen Jahres hat die Fa. Schuler Service GmbH & Co. KG diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. Die Fachkräfte

befinden sich derzeit in der Einarbeitungsphase. Sollten in den nächsten Wochen und Monaten eventuelle Unregelmäßigkeiten anfallen, bitten wir um Ihr Verständnis. Das Schuler-Team ist sehr engagiert und freut sich auf die Zusammenarbeit mit unserer Genossenschaft.